



FÖD Wirtschaft, K.M.B., Mittelstand
und Energie
Amt für Geistiges Eigentum

(11) 1031383 B1

(47) Erteilungsdatum : 23/09/2024

(12) BELGISCHES ERFINDUNGSPATENT

(47) Veröffentlichungsdatum : 23/09/2024

(21) Antragsnummer : BE2023/5141

(22) Anmeldetag : 24/02/2023

(62) Teilantrag des früheren Antrags :

(62) Anmeldetag des früheren Antrags :

(51) Internationale Klassifikation : F16D 1/06, F04D 29/20, F04D 29/047, F04D 13/10, F04D 1/06

(30) Prioritätsangaben :

(73) Inhaber :

WILO SE
SE
44263 , DORTMUND
Deutschland

(72) Erfinder :

KOHLER Henry
44263 DORTMUND
Deutschland

SORGE Robert
44263 DORTMUND
Deutschland

(54) Kreiselpumpe, insbesondere Bohrlochpumpe

(57)Gegenstand der Erfindung ist eine Kreislumppe, insbesondere Bohrlochpumpe, mit einer Pumpenwelle (1), einem Laufrad (2), einer Wellenhülse (3) und einem Druckring (4), wobei das Laufrad (2), die Wellenhülse (3) und der Druckring (4) auf dem Laufrad (2) sitzen, der Druckring (4) an dem Laufrad (2) befestigt ist, und die Wellenhülse (3) und der Druckring (4) mit einem miteinander korrespondierenden Bajonettverschluss (6) ausgestaltet sind.

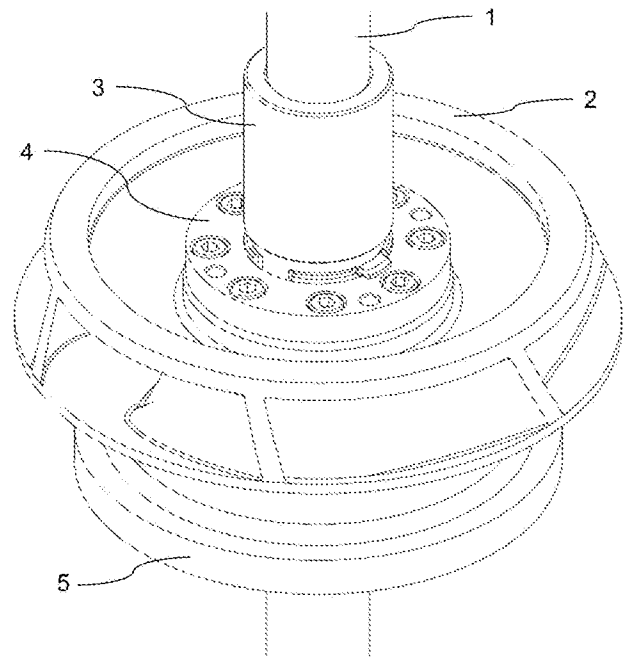


FIG. 1

Kreiselpumpe, insbesondere Bohrlochpumpe

Technisches Gebiet

5

Die Erfindung betrifft eine Kreiselpumpe, insbesondere Bohrlochpumpe, mit einer Pumpenwelle, einem Laufrad, einer Wellenhülse und einem Druckring, wobei das Laufrad, die Wellenhülse und der Druckring auf der Pumpenwelle sitzen und der Druckring an dem Laufrad befestigt ist. Die Erfindung betrifft ferner eine Bohrlochpumpe mit einer Mehrzahl axial übereinander an der Pumpenwelle angeordneten Laufrädern, Wellenhülsen und Druckringen gemäß einer Kreiselpumpe.

10

Hintergrund der Erfindung

15

Kreiselpumpen sind aus dem Stand der Technik bekannt und dienen zum Fördern eines Fluids mittels einer Drehbewegung eines in einem Pumpengehäuse der Kreiselpumpe vorgesehenen Laufrades. Das Laufrad wird mittels einer Rotorwelle durch einen Motor der Kreiselpumpe angetrieben. Bohrlochpumpen als spezielle Ausgestaltung einer Kreiselpumpe werden regelmäßig zum Fördern von Wasser oder Erdöl als Fluid insbesondere aus unterirdischen Vorkommen verwendet. Derartige Bohrlochpumpen werden in ein Bohrloch bis zum Eintauchen in das Fluid oder in eine fluidführende Bodenschicht abgesenkt und verbleiben dort. Gegenüber einer Kreiselpumpe weisen Bohrlochpumpen in der Regel mehrere axial bzw. vertikal übereinander angeordnete Laufräder auf.

20

25

Bekannte Kreiselpumpen weisen eine Pumpenwelle, ein Laufrad, eine Wellenhülse und einen Druckring auf, wobei das Laufrad, die Wellenhülse und der Druckring auf dem Laufrad sitzen und der Druckring an dem Laufrad befestigt ist. Insbesondere bei einer kraftschlüssigen Befestigung des Laufrads besteht die Herausforderung, die Wellenhülse eines Radiallagers an der Pumpenwelle in Dreh- und in axialer Richtung zu fixieren.

30

Aus dem Stand der Technik ist dazu bekannt, die Wellenhülse für eine Mitnahme in Drehrichtung mittels einer Passfederverbindung und in axialer Richtung durch Verspannen mittels einer Verschraubung zu fixieren. Derartige Lösungen haben sich jedoch, wenn auch bereits seit Dekaden etabliert, als verbesserungswürdig erwiesen.

5

Beschreibung der Erfindung

10 Ausgehend von dieser Situation ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Kreiselpumpe anzugeben, deren Laufrad in einfacher und verlässlicher Weise an der Pumpenwelle fixierbar ist.

Die Aufgabe der Erfindung wird durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

15

Demnach wird die Aufgabe gelöst durch eine Kreiselpumpe, insbesondere Bohrlochpumpe, mit

20 einer Pumpenwelle, einem Laufrad, einer Wellenhülse und einem Druckring, wobei das Laufrad, die Wellenhülse und der Druckring auf der Pumpenwelle sitzen, der Druckring an dem Laufrad befestigt ist, und die Wellenhülse und der Druckring mit einem miteinander korrespondierenden Bajonettverschluss ausgestaltet sind.

25 Gegenüber aus dem Stand der Technik bekannten Kreiselpumpen, bei denen seit Dekaden die Wellenhülse für eine Mitnahme in Drehrichtung mittels einer Passfederverbindung und in axialer Richtung durch Verspannen mittels einer Verschraubung fixiert wurde, zeichnet sich die vorgeschlagene Lösung durch besondere Einfach- sowie Robustheit aus. Denn eine Verwendung einer Passfeder verursacht einen hohen Bearbeitungsaufwand sowohl für die Pumpenwelle als auch für das Laufrad. Entgegen allen Erwartungen hat sich experi-
30 mentell gezeigt, dass sich durch den Bajonettverschluss zwischen der Wellenhülse und dem Druckring eine betriebssichere Verbindung realisieren lässt, die gleichzeitig ein kostengünstiges Herstellen der Pumpenwelle ohne Passfedern ermöglicht. Die vorgeschlagene

Konstruktion ermöglicht eine betriebssichere Radiallagerung mittels der Wellenhülse bei gleichzeitig geringem Materialeinsatz. Mit anderen Worten erfolgt bei der vorgeschlagenen Lösung eine Fixierung der Wellenhülse mittels des Bajonettverschlusses in einem selbstsichernden Verbund. Ferner erlaubt die vorgeschlagene Kreislpumpe eine Realisierung eines kleinstmöglichen Laufrad-Eintritts-Innendurchmesser zugunsten hoher hydraulischer Kennwerte, insbesondere eines hohen hydraulischen Wirkungsgrads der Kreislpumpe.

Durch den Bajonettverschluss wird die Wellenhülse, auch Wellenschutzhülse oder Lagerhülse genannt, zusätzlich in Rotation versetzt und die Wellenhülse wird durch den Druckring geklemmt. Der Innendurchmesser der Wellenhülse kann H7/H6 passend zur Pumpenwelle betragen, während ein Außendurchmesser der Wellenhülse etwa 0.1, 0.2, 0.25, 0.3 oder mehr mm zu einem radialen Innendurchmesser eines Gummilagers eines Führungsgehäuse, wie beispielsweise ein Pumpengehäuse, beabstandet sein kann. Im Ergebnis ermöglicht die vorgeschlagene Kreislpumpe eine einfache Montage und Demontage von Verschleißteilen wie der Wellenhülse oder dem Laufrad.

Grundsätzlich kann das Laufrad wie ein aus dem Stand der Technik bekanntes Laufrad gestaltet sein und weist, in Draufsicht, eine insbesondere kreisrunde Form auf. Die Begriffe axial und/oder radial sind bevorzugt auf eine Achse des Laufrads und/oder eine Achse, der das Laufrad antreibenden Pumpenwelle, bezogen. Die Wellenhülse ist bevorzugt hülsenartig, rohrförmig und/oder zylinderartig gestaltet, wobei die Pumpenwelle bevorzugt durch die Wellenhülse hindurchgeführt ist. Der Druckring ist bevorzugt scheibenartig gestaltet, wobei die Pumpenwelle bevorzugt durch eine Öffnung des Druckrings hindurchgeführt ist. Insofern bedeutet der Begriff auf der Pumpenwelle sitzen insbesondere, dass die Pumpenwelle durch das Laufrad, die Wellenhülse und den Druckring hindurchgeführt ist. Bevorzugt ist der Druckring axial zwischen der Wellenhülse und dem Laufrad angeordnet.

Als Bajonettverschluss wird im Allgemeinen eine schnell herstell- und lösbare mechanische Verbindung zweier zylindrischer Teile in ihrer Längsachse verstanden, vorliegend des Druckrings und der Wellenhülse. Dabei können die Teile, der Druckring und die Wellenhülse, durch Ineinanderstecken und entgegengesetztes Drehen verbunden und so auch wieder getrennt werden. Das Teil, das über das andere geschoben wird, die Wellenhülse, kann

einen Längsschlitz besitzen, an dessen Ende sich rechtwinklig ein kurzer Querschlitz ansetzt. Das andere Teil, der Druckring, kann einen Knopf oder dergleichen besitzen, der in den Querschlitz eingeführt wird und derart die feste Verbindung bewirkt.

- 5 Als Kreiselpumpe wird im Allgemeinen eine Strömungsmaschine bezeichnet, die eine Drehbewegung und dynamische Kräfte zur Förderung überwiegend von Flüssigkeiten als Fluid nutzt. Neben einer tangentialen Beschleunigung des Fluids, auch Medium genannt, wird in radialer Strömung auftretende Fliehkraft zur Förderung genutzt, so dass Kreiselpumpen ebenso als Zentrifugalpumpen bezeichnet werden. Das Fluid umfasst bevorzugt
- 10 Wasser oder ein sonstiges flüssiges Medium. Die Kreiselpumpe kann beispielsweise als Bohrlochpumpe gestaltet sein. Das Laufrad ist bevorzugt in einem Pumpengehäuse vorgesehen, dass durch einen in einem Motorgehäuse anordenbaren Motor antreibbar ist. Zwischen dem Motor und dem Laufrad ist bevorzugt die Pumpenwelle vorgesehen. Die Ausgestaltung des Motors, des Laufrads und/oder der Pumpenwelle kann wie aus dem Stand
- 15 der Technik bekannt erfolgen.

- Gegenüber einer Kreiselpumpe, wie sie beispielsweise bei Heizungen verwendet wird, zeichnet sich eine Bohrlochpumpe oftmals durch eine Mehrzahl, beispielsweise zwei, drei oder noch mehr, hintereinander geschalteter Laufräder aus, wodurch sich besonders hohe
- 20 Förderhöhen realisieren lassen. Bohrlochpumpen, auch Unterwassermotorpumpen oder Vertikalpumpen genannt, lassen sich bevorzugt in enge Bohrlöcher oder Brunnen mit einem geringen Innendurchmesser einsetzen. Dazu weisen die Bohrlochpumpen bevorzugt ein zylinderartiges Gehäuse bzw. ist in Form eines Zylinders auf, welcher Zylinder in das Bohrloch einführbar ist. Neben Fluiden wie Wasser oder Abwasser lassen sich mit Bohr-
- 25 lochpumpen auch Erdöl fördern.

- Gemäß einer bevorzugten Weiterbildung ist die Wellenhülse drehfest oder nicht drehfest mit der Pumpenwelle verbunden. Beispielsweise kann die Wellenhülse mit der Pumpenwelle verschweißt sein. Ebenso können sich der Wellenhülse und der Pumpenwelle eine
- 30 Passfederverbindung vorgesehen sein. Darüber hinaus sind auch weitere Maßnahmen denkbar, wie die Wellenhülse drehfest an der Pumpenwelle fixierbar ist. Wenn beispielsweise die Wellenhülse drehfest mit der Pumpenwelle verbunden ist, kann das Laufrad mit-

tels des Bajonettverschlusses in einfacher Weise von der Pumpenwelle abgenommen werden kann.

5 Nach einer anderen bevorzugten Ausgestaltung sind die Wellenhülse und der Druckring mittels des Bajonettverschlusses axial und drehfest miteinander verbindbar. Derart lässt sich insbesondere eine kraftschlüssige Verbindung zwischen der Wellenhülse und dem Druckring ausbilden, was einen verlässlichen Betrieb der Kreislumpumpe ermöglicht.

10 Gemäß einer anderen bevorzugten Weiterbildung ist der Bajonettverschluss durch wenigstens eine von dem Druckring radial nach innen hervorstehende Auskrragung und durch wenigstens eine an der Wellenhülse radial nach innen reichende und zu der Auskrragung korrespondierende Einkragung gebildet, welche Einkragung sich zunächst auf gleicher axialer Höhe um einen Teil der Wellenhülse herum erstreckt und in der Folge eine axial in Richtung des Druckrings abfallende Einkragungsausnehmung aufweist. Bevorzugt sind zwei
15 gegenüber liegend angeordnete Auskrragungen und entsprechende Einkragungen vorgesehen. Darüber hinaus ist auch möglich, dass beispielsweise vier, sechs oder acht Auskrragungen und dazu korrespondierende Einkragungen vorgesehen sind, die insbesondere in regelmäßigen Abständen angeordnet sind.

20 Bevorzugt ist die Auskrragung quaderartig gestaltet, erstreckt sich die Auskrragung von dem Druckring radial in eine die Pumpenwelle aufnehmende Öffnung des Druckrings hinein, ist die Auskrragung an einem der Pumpenwelle entgegengesetzten Rand des Druckrings angeordnet, ist die Auskrragung einteilig mit dem Druckring gestaltet oder an diesem ortsfest befestigt, beispielsweise mittels Kleben oder Schweißen, und/oder ist die Auskrragung quaderartig gestaltet. Die Einkragung ist bevorzugt in die Wellenhülse eingefräst und/oder
25 weist einen quaderartigen Querschnitt auf.

Die Einkragung kann sich zum Einführen der Auskrragung zunächst axial weg von dem Laufrad erstrecken, um sich dann auf gleicher axialer Höhe um den Teil der Wellenhülse
30 herum zu erstrecken. Die Einkragungsausnehmung ist bevorzugt seitlich sowie axial nach unten in Richtung des Laufrads durch die Wellenhöhe begrenzt. Durch Einführen der Auskrragung in die Einkragung und entsprechendes Verdrehen, insbesondere entgegengesetztes

Verdrehen, lässt sich die Auskragung in die Einkragungsausnehmung verbringen, sodass derart die Wellenhülse mit den Druckring axial als auch in Drehrichtung fixierbar ist. Daneben sind andere Ausgestaltungen für den Bajonettverschluss denkbar, wie aus dem Stand der Technik bekannt.

5

Nach einer anderen bevorzugten Ausgestaltung weist die Kreiselpumpe wenigstens ein Befestigungsmittel auf, welches axial durch den Druckring hindurch in das Laufrad eingeführt ist. Bevorzugt sind eine Mehrzahl Befestigungsmittel vorgesehen, beispielsweise vier, sechs oder acht Befestigungsmittel, die in regelmäßigen Abständen an dem Druckring, insbesondere um die Wellenhülse herum angeordnet sind. Bevorzugt ist das Befestigungsmittel als Schraube ausgeführt, insbesondere als metrische Schraube, für die besonders bevorzugt in dem Laufrad ein korrespondierendes Gewinde vorgesehen ist. Durch Befestigen des Druckrings an dem Laufrad mittels des Befestigungsmittels lässt sich die zuvor in die Einkragungsausnehmung verbrachte Auskragung ortsfest in der Einkragungsausnehmung fixieren, wodurch die Wellenhülse dreh- und/oder ortsfest an dem Laufrad fixiert wird.

Gemäß einer anderen bevorzugten Weiterbildung ist die Wellenhülse mit dem Druckring axial insbesondere spielfrei oder mit Spiel bewegungsgekoppelt. Eine derartige spielfreie oder spielbehaftete Bewegungskopplung lässt sich durch entsprechende Dimensionierung und/oder Anordnung des Bajonettverschlusses bzw. der Auskragung und/oder Einkragungsausnehmung erreichen. Optional ist der Bajonettverschluss bzw. die Auskragung und/oder Einkragungsausnehmung derart dimensioniert und/oder angeordnet, dass nach nicht vollständigem Lösen des Befestigungsmittel von dem Laufrad die Wellenhülse aus dem Druckring entnehmbar ist.

Nach einer anderen bevorzugten Ausgestaltung weist die Kreiselpumpe eine auf dem Laufrad sitzende Spannhülse auf, die radial zwischen der Pumpenwelle und dem Laufrad angeordnet ist. Die Spannhülse ist bevorzugt hülsenartig und/oder rohrförmig gestaltet, wobei wenigstens ein seitlicher Schlitz vorgesehen sein kann, sodass die Spannhülse insbesondere an ihrem oberen Ende dem Laufrad zugewandten Ende radial komprimierbar ist. Bevor-

zugt sitzt die Spannhülse derart auf der Pumpenwelle, dass das Laufrad axial unterhalb und die Wellenhülse axial oberhalb vorgesehen ist.

Gemäß einer anderen bevorzugten Weiterbildung ist der Druckring mit der Spannhülse axial insbesondere spielfrei oder mit Spiel bewegungsgekoppelt. Bevorzugt weist der Druckring dazu einen unteren radial nach innen reichenden Bund auf, in denen eine entsprechende Ausnehmung, die an einem oberen Ende der Spannhülse vorgesehen ist, radial umlaufend eingreift. Entsprechend kann durch Komprimieren des oberen Endes der Spannhülse diese mit ihrer Ausnehmung in den Bund eingeführt werden, sodass durch Dekomprimieren die Ausnehmung mit dem Bund verrastet. Bevorzugt liegt der Druckring und/oder der Bund axial auf der Spannhülse und/oder der Ausnehmung der Spannhülse insbesondere berührend auf. Die Spannhülse ist bevorzugt, ebenso wie der Druckring, das Laufrad, die Pumpenwelle und/oder die Wellenhülse, aus einem Metall ausgeführt, wobei grundsätzlich auch andere Werkstoffe denkbar sind.

Gemäß einer anderen bevorzugten Weiterbildung verjüngt sich die Spannhülse axial weg von dem Druckring in ihrem radialen Durchmesser. Alternativ kann die Spannhülse auch einen gleich groß bleibenden Durchmesser aufweisen. Nach einer anderen bevorzugten Ausgestaltung weist das Laufrad eine der Pumpenwelle zugewandte Ausnehmung für die Spannhülse auf und verjüngt sich insbesondere die Ausnehmung axial weg von dem Druckring in ihrem radialen Durchmesser. Alternativ kann die Ausnehmung auch einen gleich groß bleibenden Durchmesser aufweisen. Sofern jedoch wenigstens die Spannhülse oder die Ausnehmung den sich verjüngenden Durchmesser aufweisen, entsteht beim Befestigen des Befestigungsmittel eine radiale Kraft zwischen der Pumpenwelle und dem Laufrad, wodurch das Laufrad drehfest an der Pumpenwelle fixiert wird.

Die Aufgabe der Erfindung wird weiterhin gelöst durch eine Bohrlochpumpe mit einer Mehrzahl axial übereinander an der Pumpenwelle angeordneten Laufrädern, Wellenhülsen und Druckringen gemäß der zuvor beschriebenen Kreiselpumpe. Ein solche Bohrlochpumpe weist insofern bevorzugt eine Mehrzahl axial übereinander an der Pumpenwelle angeordneter Laufräder mit einer jeweiligen Wellenhülse und einem jeweiligen Druckring auf, wobei das jeweilige Laufrad, die jeweilige Wellenhülse und der jeweilige Druckring auf

der Pumpenwelle sitzen, der jeweilige Druckring an dem jeweiligen Laufrad befestigt ist, und die jeweilige Wellenhülse und der jeweilige Druckring mit einem miteinander korrespondierenden jeweiligen Bajonettverschluss ausgestaltet sind.

- 5 Weitere Ausgestaltungen und/oder Vorteile der Bohrlochpumpe ergeben sich für den Fachmann analog zu der zuvor beschriebenen Kreiselpumpe.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

10

Nachfolgend wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die anliegenden Zeichnungen anhand bevorzugter Ausführungsbeispiele näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen

15

Fig. 1 eine schematisch perspektivische Ansicht einer Pumpenwelle, eines Laufrads, einer Wellenhülse, einer Spannhülse und eines Druckring einer Kreiselpumpe gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung,

20

Fig. 2 eine schematische Schnittansicht der Pumpenwelle, des Laufrads, der Wellenhülse, einer Spannhülse und des Druckring der Kreiselpumpe gemäß dem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung gemäß Fig. 1, und

25

Fig. 2 eine schematisch perspektivische Explosionsansicht der Pumpenwelle, des Laufrads, der Wellenhülse, einer Spannhülse und des Druckring der Kreiselpumpe gemäß dem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung gemäß Fig. 1.

30

Detaillierte Beschreibung der Ausführungsbeispiele

Fig. 1 zeigt eine schematisch perspektivische Ansicht einer Pumpenwelle 1, eines Laufrads 2, einer Wellenhülse 3 und eines Druckring 4 einer Kreislumpumpe, insbesondere als Teil einer Bohrlochpumpe, gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung. Fig. 2 zeigt eine korrespondierende Schnittansicht der Fig. 1, während Fig. 3 eine korrespondierende Explosionsansicht der Fig. 1 zeigt.

Die Bohrlochpumpe weist ein sich längs erstreckendes rohrartiges Pumpengehäuse auf, nicht gezeigt. In dem Pumpengehäuse ist die sich längs erstreckende, eine Längsachse definierende Pumpenwelle 1 vorgesehen, auf der zwei beabstandet voneinander angeordnete Laufräder 2 sitzen, wobei in den Figs. nur ein Laufrad gezeigt ist, jedoch auch weitere Laufräder 2 möglich sind. Die Laufräder 2 werden durch einen nicht gezeigten Motor angetrieben, der mittels einer Kupplung oder alternativ direkt mit der Pumpenwelle verbunden ist. Im Bereich der Kupplung unterhalb des unteren Laufrad 2 können außen, sich an dem Pumpengehäuse axial erstreckende Einlässe für durch die Bohrlochpumpe zu förderndes Fluids vorgesehen. Das derart in das Pumpengehäuse eintretende Fluid wird zunächst durch das untere Laufrad 2 und in der Folge durch das obere Laufrad 2 gefördert, um dann an einem oberen nicht gezeigten Ende des Pumpengehäuses aus der Bohrlochpumpe auszutreten.

Zurückkommend auf Figs. 1 bis 3 sitzt das Laufrad 2 auf der Pumpenwelle 1, welche durch eine Öffnung des Laufrades 2 durch dieses hindurchgeführt ist. Saugseitig in den Figuren unten ist das in Draufsicht kreisförmige Laufrad 2 durch einen das Laufrad 2 radial umschließenden, mit dem Laufrad 2 einstückig geformten Laufring 5 begrenzt. Oberhalb des Laufrades 2 ist zunächst der scheibenartige Druckring 4 vorgesehen, durch dessen Öffnung die Pumpenwelle 1 geführt ist. Noch weiter oberhalb ist die rohrförmige Wellenhülse 3 angeordnet, durch welche ebenso die Pumpenwelle 1 geführt ist.

Wie am besten aus der Explosionsansicht der Fig. 3 zu erkennen, sind die Wellenhülse 3 und der Druckring 4 mit einem miteinander korrespondierenden Bajonettverschluss 6 ausgestaltet sind. An dem Druckring 4 ist der Bajonettverschluss 6 durch zwei sich von dem Druckring 4 radial nach innen in die Öffnung des Druckrings 4 hin erstreckende, quaderartige Auskragungen 7 gestaltet, die gegenüberliegend angeordnet sind. Alternativ können

eine Mehrzahl Auskragungen 7 vorgesehen sein, die insbesondere in regelmäßigen Abständen um die Öffnung herum angeordnet sind, und/oder eine andere Form aufweisen können. Die Auskragungen 7 können einstückig mit dem Druckring 4 gestaltet oder an diesen aufgebracht sein, beispielsweise durch Schweißen und Kleben.

5

An der metallenen Wellenhülse 3 sind korrespondierend zu den Auskragungen 7 zwei gegenüberliegend angeordnete Einkragungen 8 vorgesehen, die in die Wellenhülse 3 ein gefräst sind. Die Einkragungen 8 erstrecken sich nach Art eines Bajonettverschlusses zunächst axial von dem Laufrad 2 weg, um sich in der Folge auf gleicher axialer Höhe um
10 einen Teil der Wellenhülse 3 herum zu erstrecken und weisen schließlich eine axial in Richtung des Laufrads 2 abfallende Einkragungsausnehmung 9 auf, in die die jeweilige Auskragung 7 eingleiten kann. Derart lassen sich die Wellenhülse 3 und der Druckring 4 mittels des Bajonettverschlusses 6 axial und drehfest miteinander verbinden.

15 Der Druckring 4 ist mittels einer Mehrzahl Befestigungsmittel 10, die vorliegend als Schrauben ausgeführt sind, drehfest mit dem Laufrad 2 verbunden. Die 8 Schrauben sind in regelmäßigen Abständen durch den Druckring 4 hindurch in entsprechende in dem Laufrad 2 vorgesehene Gewinde eingeschraubt.

20 Das Laufrad 2 kann über die Wellenhülse 3 entweder drehfest mit dem Pumpenwelle 1 verbunden sein, beispielsweise kann die Wellenhülse 3 mit der Pumpenwelle 1 verschweißt sein, was in den Figs. nicht gezeigt ist. Vorliegend ist zum drehfesten Verbinden eine auf dem Laufrad 2 sitzende Spannhülse 11 vorgesehen, wie in Fig. 3 gezeigt. Die Spannhülse 11 ist rohrartig gestaltet, wobei gegenüberliegend zwei in die Spannhülse 11
25 eingefügte, sich axial erstreckende Schlitze vorgesehen sind, so dass die Spannhülse 11 an ihrem oberen dem Druckring 4 zugewandten Ende radial komprimierbar ist.

Die Spannhülse 11 ist, wie insbesondere aus Fig. 2 zu erkennen, radial zwischen der Pumpenwelle 1 und dem Laufrad 2 angeordnet. An dem oberen Ende greift eine radial nach
30 außen orientierte U-Formartige Spannhülseausnehmung 12 in einen radial nach innen orientierten unteren kreisrunden Bund 13 des Druckrings 4 ein. In diesem Bund 13 ist die Spannhülse 11 zuvor radial komprimiert in axialer Richtung eingeführt worden, sodass

nach dem Komprimieren die U-Formartige Spannhülsenausnehmung 12 den Bund 13 radial umschließt. Der U-Formartige Spannhülsenausnehmung 12 und der Bund 13 sind derart dimensioniert, dass der Druckring 4 mit der Spannhülse 11 axial mit einem Spiel von 1 bis 2 mm bewegungsgekoppelt ist. Wird der Druckring 4 von dem Laufrad 2 axial abgezogen,
5 dann wird ebenso die Spannhülse 11 axial mit abgezogen.

Wie zuvor angesprochen, ist die Spannhülse 11 radial zwischen der Pumpenwelle 1 und dem Laufrad 2 angeordnet. Konkret ist die Spannhülse 11 in dem Laufrad 2 in einer der Pumpenwelle 1 zugewandten Ausnehmung 14 angeordnet. Sowohl die Ausnehmung 14 als
10 auch die Spannhülse 11 verjüngen sich axial weg von dem Druckring 4 in Richtung des Laufrings 5 in ihrem jeweiligen radialen Durchmesser. Da der Druckring 4 mit seinem Bund 13 axial auf der U-Formartigen Spannhülsenausnehmung 12 aufliegt, führt ein Einschrauben der als Schrauben ausgestalteten Befestigungsmittel 10 dazu, dass die konusartig gestaltete Spannhülse 11 axial in Richtung des Laufrings 5 verschoben wird. Die
15 dadurch entstehende sowohl auf die Pumpenwelle 1 sowie das Laufrad 2 wirkende axiale Presskraft fixiert das Laufrad 2 drehfest an der Pumpenwelle 1.

In dem in Fig. 2 gezeigten Zustand, in dem als Schrauben ausgestalteten Befestigungsmittel 10 in das Laufrad ein geschraubt sind, liegen die Auskragungen 7 axial berührend auf
20 den Einkragungen 8 bzw. den Einkragungsausnehmungen 9 auf. Ferner liegt die Wellenhülse 3 mit ihrem axialen unteren Ende berührend auf der Spannhülse 11 auf sowie der Bund 13 berührend auf der Spannhülsenausnehmung 12 bzw. der Spannhülse 11 auf. Da der Druckring 4 mit der Spannhülse 11 axial mit einem Spiel von 1 bis 2 mm bewegungsgekoppelt ist, ist entsprechend auch die Wellenhülse 3 mit dem Druckring 4 axial mit Spiel
25 bewegungsgekoppelt.

Die beschriebenen Ausführungsbeispiele sind lediglich Beispiele, die im Rahmen der Ansprüche auf vielfältige Weise modifiziert und/oder ergänzt werden können. Jedes Merkmal, das für ein bestimmtes Ausführungsbeispiel beschrieben wurde, kann eigenständig oder in
30 Kombination mit anderen Merkmalen in einem beliebigen anderen Ausführungsbeispiel genutzt werden. Jedes Merkmal, das für ein Ausführungsbeispiel einer bestimmten Kate-

gorie beschrieben wurde, kann auch in entsprechender Weise in einem Ausführungsbeispiel einer anderen Kategorie eingesetzt werden.

Bezugszeichenliste

	Pumpenwelle	1
	Laufrad	2
5	Wellenhülse	3
	Druckring	4
	Lauftring	5
	Bajonettverschlusses	6
	Auskragung	7
10	Einkragung	8
	Einkragungsausnehmungen	9
	Befestigungsmittel	10
	Spannhülse	11
	Spannhülseausnehmung	12
15	Bund	13
	Ausnehmung	14

Patentansprüche

1. Kreiselpumpe, insbesondere Bohrlochpumpe, mit
einer Pumpenwelle (1), einem Laufrad (2), einer Wellenhülse (3) und einem
5 Druckring (4), wobei
das Laufrad (2), die Wellenhülse (3) und der Druckring (4) auf der Pumpenwelle
(1) sitzen,
der Druckring (4) an dem Laufrad (2) befestigt ist, und
die Wellenhülse (3) und der Druckring (4) mit einem miteinander korrespondie-
10 renden Bajonettverschluss (6) ausgestaltet sind.
2. Kreiselpumpe nach dem vorhergehenden Anspruch, wobei die Wellenhülse (3) dreh-
fest oder nicht drehfest mit der Pumpenwelle (1) verbunden ist.
- 15 3. Kreiselpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Wellenhülse (3)
und der Druckring (4) mittels des Bajonettverschlusses (6) axial und drehfest miteinander
verbindbar sind.
4. Kreiselpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Bajonettver-
20 schluss (6) durch wenigstens eine von dem Druckring (4) radial nach innen hervorstechende Auskragung (7) und durch wenigstens eine an der Wellenhülse (3) radial nach innen reichende und zu der Auskragung (7) korrespondierende Einkragung (8) gebildet ist, welche Einkragung (8) sich zunächst auf gleicher axialer Höhe um einen Teil der Wellenhülse (3) herum erstreckt und in der Folge eine axial in Richtung des Druckrings (4)
25 abfallende Einkragungsausnehmung (9) aufweist.
5. Kreiselpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, mit wenigstens einem Befestigungsmittel (10), welches axial durch den Druckring (4) hindurch in das Laufrad (2) eingeführt ist.
30
6. Kreiselpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Wellenhülse (3) mit dem Druckring (4) axial insbesondere spielfrei oder mit Spiel bewegungsgekoppelt ist.

7. Kreislpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, mit einer auf dem Laufrad (2) sitzenden Spannhülse (11), die radial zwischen der Pumpenwelle (1) und dem Laufrad (2) angeordnet ist.

5

8. Kreislpumpe nach dem vorhergehenden Anspruch, wobei sich die Spannhülse (11) axial weg von dem Druckring (4) in ihrem radialen Durchmesser verjüngt.

10

9. Kreislpumpe nach einem der zwei vorhergehenden Ansprüche, wobei das Laufrad (2) eine der Pumpenwelle (1) zugewandte Ausnehmung (14) für die Spannhülse (11) aufweist und insbesondere die Ausnehmung (14) axial weg von dem Druckring (4) in ihrem radialen Durchmesser verjüngt.

15

10. Kreislpumpe nach einem der drei vorhergehenden Ansprüche, wobei der Druckring (4) mit der Spannhülse (11) axial insbesondere spielfrei oder mit Spiel bewegungsgekoppelt ist.

20

11. Bohrlochpumpe mit einer Mehrzahl axial übereinander an der Pumpenwelle (1) angeordneten Laufrädern (2), Wellenhülsen (3) und Druckringen (4) gemäß einer Kreislpumpe nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

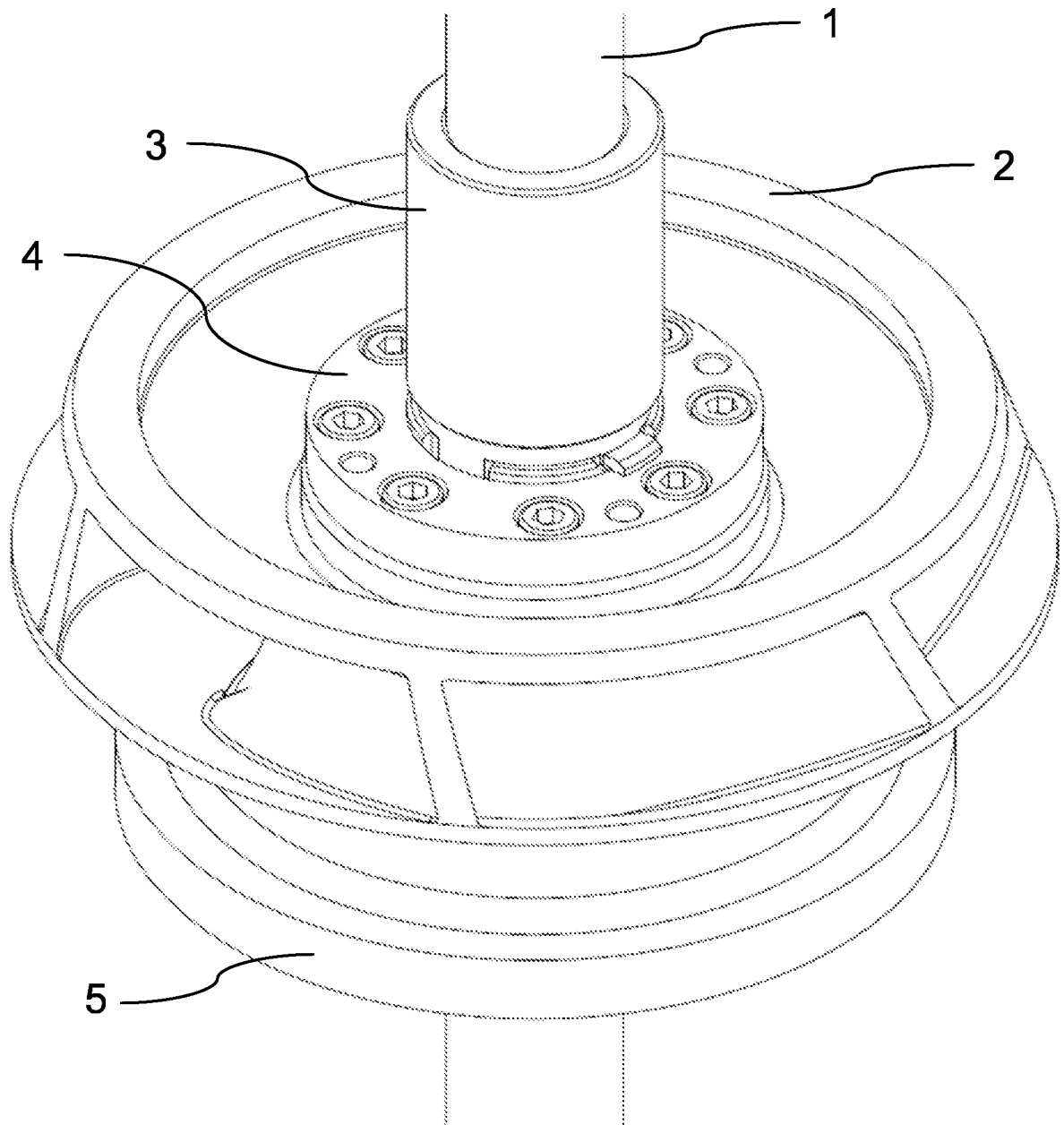


FIG. 1

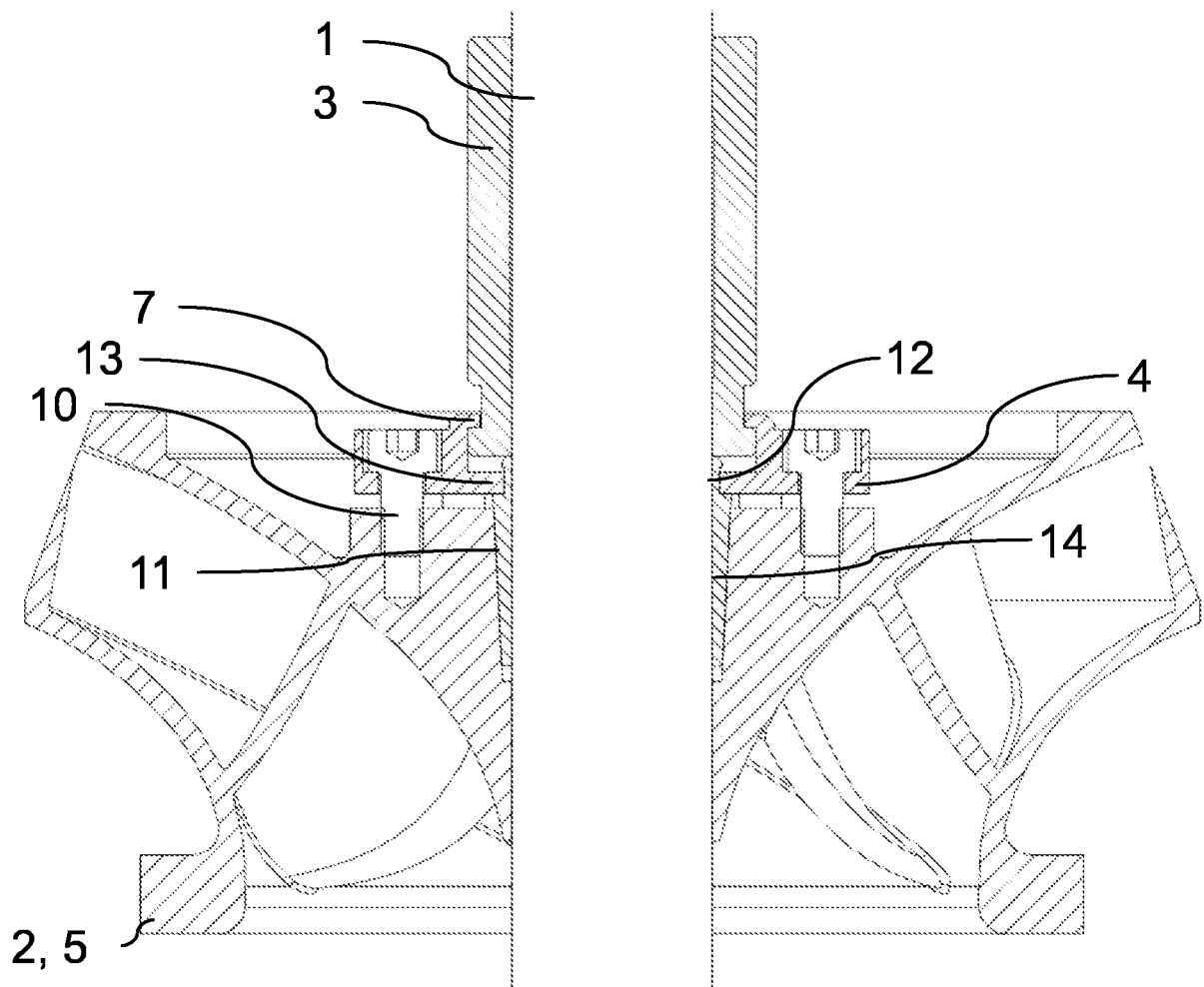


FIG. 2

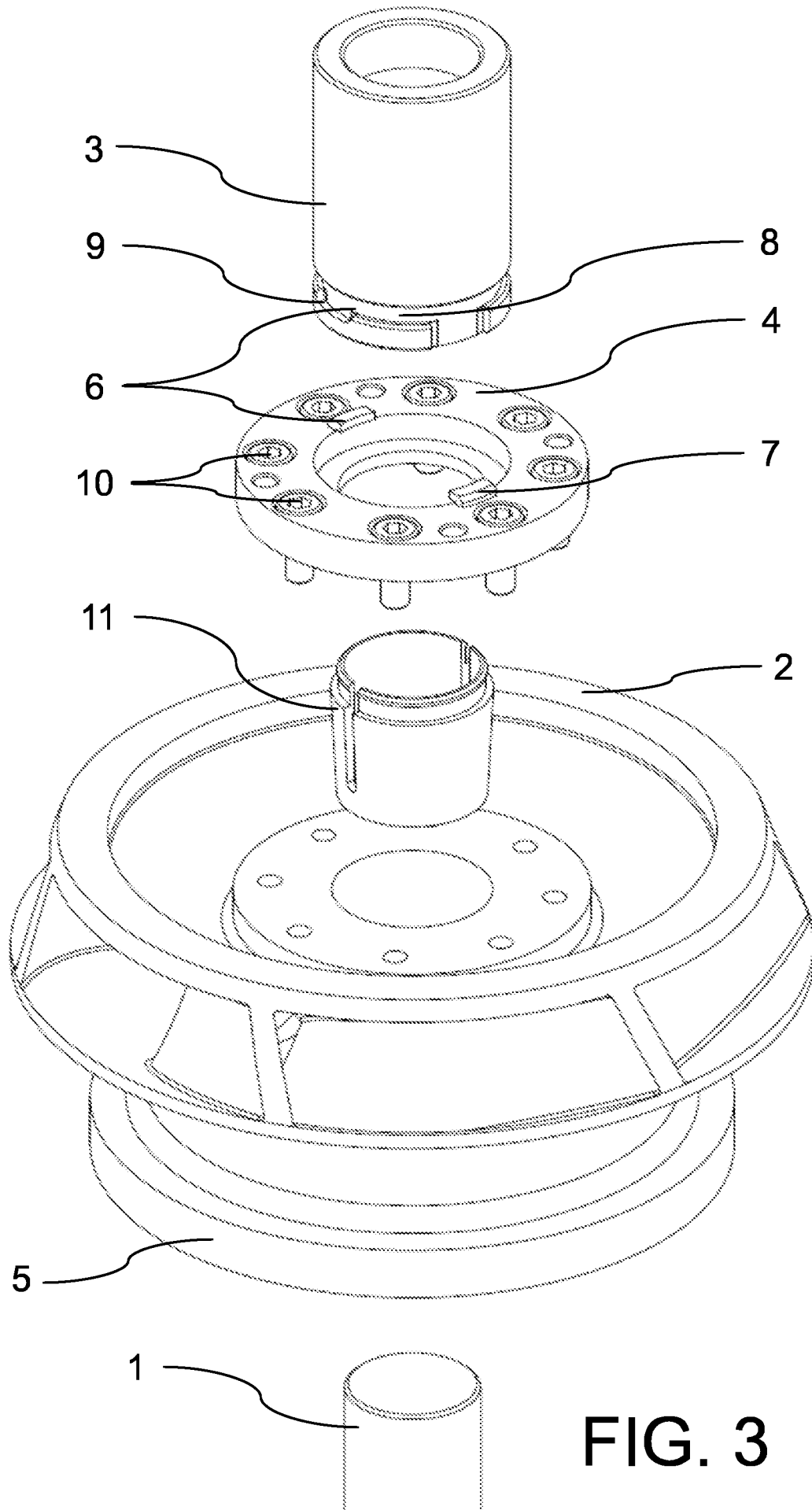


FIG. 3

RECHERCHENBERICHT
nach Artikel XI.23., §2 und §3
des belgischen Wirtschaftsgesetzbuches

BO 12704
BE 202305141

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	US 2021/102542 A1 (DAVIS GREGORY AUSTIN [US] ET AL) 8. April 2021 (2021-04-08) * Absatz [0033] – Absatz [0034] * * Abbildungen 4A-5 * -----	1-11	INV. F04D13/10 F04D1/06 F04D29/20 F04D29/047 F16D1/06
A	US 8 721 181 B2 (SEMPLE RYAN P [US]; DELONG ROBERT C [US]; BAKER HUGHES INC [US]) 13. Mai 2014 (2014-05-13) * Spalte 2, Zeile 30 – Zeile 51 * * Spalte 3, Zeile 4 – Zeile 24 * * Abbildungen 2, 3 *	1-11	
A	US 2022/056919 A1 (SHETH KETANKUMAR KANTILAL [US] ET AL) 24. Februar 2022 (2022-02-24) * Absatz [0022] – Absatz [0025] * * Absatz [0031] – Absatz [0034] * * Abbildungen 3, 4B, 4C, 5 *	1-11	
A	US 2014/341715 A1 (BAEHMANN PEGGY LYNN [US] ET AL) 20. November 2014 (2014-11-20) * Absatz [0046] * * Abbildung 3 *	1-11	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) F04D F16D E21B
A	DE 10 2010 053055 A1 (VALEO SYSTEMES THERMIQUES [FR]) 9. Juni 2011 (2011-06-09) * Absatz [0041] * * Abbildungen 1, 2 *	1-11	
Abschlußdatum der Recherche		Prüfer	
4. September 2023		Oliveira, Damien	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

ANHANG ZUM RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE BELGISCHE PATENTANMELDUNG NR.

BO 12704
BE 202305141

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-09-2023

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2021102542 A1	08-04-2021	US 2021102542 A1	08-04-2021
		WO 2021066853 A1	08-04-2021
US 8721181 B2	13-05-2014	US 2012076448 A1	29-03-2012
		WO 2012050905 A1	19-04-2012
US 2022056919 A1	24-02-2022	AR 122995 A1	19-10-2022
		BR 112022024197 A2	28-02-2023
		CO 2022018372 A2	30-12-2022
		EC SP22092191 A	31-01-2023
		EP 4200515 A1	28-06-2023
		US 2022056919 A1	24-02-2022
		WO 2022039723 A1	24-02-2022
US 2014341715 A1	20-11-2014	BR 112014013512 A2	13-06-2017
		CN 103998719 A	20-08-2014
		DK 2791471 T3	15-04-2019
		EP 2791471 A1	22-10-2014
		JP 6266530 B2	24-01-2018
		JP 2015500438 A	05-01-2015
		KR 20140105466 A	01-09-2014
		RU 2014121784 A	10-02-2016
		US 2014341715 A1	20-11-2014
		WO 2013087496 A1	20-06-2013
DE 102010053055 A1	09-06-2011	DE 102010053055 A1	09-06-2011
		FR 2953570 A1	10-06-2011



SCHRIFTLICHER BESCHEID

Dossier Nr. BO12704	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.02.2023	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldung Nr. BE202305141
Internationale Patentklassifikation (IPK) INV. F04D13/10 F04D1/06 F04D29/20 F04D29/047 F16D1/06			
Anmelder WILO SE			

Dieser Bescheid enthält Angaben und entsprechende Seiten zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Anmeldung

	Prüfer Oliveira, Damien
--	----------------------------

SCHRIFTLICHER BESCHEID

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Dieser Bescheid wurde auf der Grundlage des vor dem Beginn der Recherche eingereichten Satzes von Ansprüchen erstellt.
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der Anmeldung offenbart wurde, ist dieser Bescheid auf der Grundlage eines Sequenzprotokolls erstellt worden, das
 - a. ☐ im Anmeldezeitpunkt Bestandteil der Anmeldung war.
 - b. ☐ nach dem Anmeldedatum für die Zwecke der Recherche eingereicht wurde
 - ☐ begleitet von einer Erklärung, wonach das Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht.
3. ☐ Hinsichtlich der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz, die in der Anmeldung offenbart wurde, ist dieser Bescheid insoweit erstellt worden, dass ein sinnvolles Gutachten ohne ein dem WIPO-Standard ST.26 entsprechendes Sequenzprotokoll erstellt werden konnte.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-11 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-11 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Anmeldung

Es wurde festgestellt, dass die Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

1 **Zu Punkt V**

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1.1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1 US 2021/102542 A1 (DAVIS GREGORY AUSTIN [US] ET AL)
8. April 2021 (2021-04-08)
- D2 US 8 721 181 B2 (SEMPLE RYAN P [US]; DELONG ROBERT C [US]; BAKER HUGHES INC [US])
13. Mai 2014 (2014-05-13)
- D3 US 2022/056919 A1 (SHETH KETANKUMAR KANTILAL [US] ET AL)
24. Februar 2022 (2022-02-24)
- D4 US 2014/341715 A1 (BAEHMANN PEGGY LYNN [US] ET AL)
20. November 2014 (2014-11-20)
- D5 DE 10 2010 053055 A1 (VALEO SYSTEMES THERMIQUES [FR])
9. Juni 2011 (2011-06-09)

1.2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es zeigt (siehe Figuren 4A-5):
eine Kreispumpe, und zwar eine Bohrlochpumpe, mit
einer Pumpenwelle (140), einem Laufrad (135a, 135b), einer Wellenhülse (110) und einem Druckring (165), wobei
das Laufrad, die Wellenhülse und der Druckring auf der Pumpenwelle sitzen, und
der Druckring an dem Laufrad befestigt ist (siehe Fig.5).

1.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Kreispumpe dadurch, dass die Wellenhülse und der Druckring mit einem miteinander korrespondierenden Bajonettverschluss ausgestaltet sind.

1.4 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu.

1.5 Durch einen Bajonettverschluss kann auf eine Passfederverbindung zur Drehmomentübertragung zwischen Welle und Wellenhülse verzichtet werden. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine einfachste, aber dennoch betriebssichere Verbindung zu ermöglichen.

1.6 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit:

in D1 erfolgt die Verbindung zwischen der Welle und den rotierenden Elementen durch eine Passfeder (siehe Passfeder 145 und Nuten 115 und 173 in Fig.4A-5). Die Wellenhülse ist zudem durch eine Dichtung 170 mit dem Druckring verbunden. Es gibt keinen Anlass, einen Bajonettverschluss nach Anspruch 1 bereitzustellen, der ebenfalls aufwändige bauliche Änderungen erfordern würde.

In D2 wird für die Wellenhülse 26 keine Passfederverbindung verwendet. Ferner sind die Wellenhülse 26 und der Druckring 44 durch eine Feder 48 verbunden, die für den Betrieb bei hohen Drehmomenten wesentlich ist (siehe Fig.2 und Spalte 3, Zeilen 4-24).

In D3 wird eine Art Bajonettverschluss zwischen dem Druckring 400 und den Passfedern verwendet, aber diese Passfedern sind keine Wellenhülse (siehe z.B. Fig.5, damit die Drehmoment zu dem Laufrad übertragen werden kann.

D4 offenbart eine Schrumpfverbindung zwischen Wellenhülse 124 und Druckring 131.

In D5 (siehe Fig.1) ist ein Bajonettverschluss offenbart, allerdings für einen Axiallüfter, der ganz anders gestaltet ist als die Kreiselpumpen der D1-D4.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 wird daher durch keines der zitierten Dokumente oder deren Kombination nahegelegt.

1.7 Die Ansprüche 2-11 sind von Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls das Erfordernis der erfinderischen Tätigkeit.

2 Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel in der Anmeldung

2.1 In der Beschreibung werden weder der in D1-D5 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch die Dokumente selbst angegeben.

2.2 Der unabhängige Anspruch 1 ist nicht in der zweiteiligen Form abgefasst.